

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 35 (1967)
Heft: 12

Artikel: Die neue Zeitschrift meldet sich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Zeitschrift meldet sich

Wir danken

all jenen Kameraden, die uns ihre Anmeldung und ihren Jahresbeitrag für 1968 zugestellt haben. Das Echo auf unser Schreiben im Novemberheft war erfreulich. Es beweist einmal mehr das lebhafteste Interesse an einer Fortsetzung von Rolfs Werk und gibt uns Mut und Ansporn, die nicht leichte Arbeit in Angriff zu nehmen.

Wir danken

aber auch Rolf und seinen langjährigen Mitarbeitern für die jahrzehntelange, aufopfernde Tätigkeit. Wir werden uns bemühen, die übernommene Aufgabe im Sinne Rolfs weiterzuführen.

Wir danken

Rolf und seinen Mitarbeitern für das uns erwiesene Wohlwollen und hoffen auf künftige Zusammenarbeit.

Jene Kameraden, die sich bei uns angemeldet haben — und die, die es im Verlaufe des Dezembers noch tun werden — hören wieder von uns im neuen Januarheft.

Bis dahin wünschen wir frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Die Prüfungskommission
zur Herausgabe einer neuen Zeitschrift

Unsere Adresse: Postfach 417, 8022 Zürich

Unser Konto: Schweizerischer Bankverein Zürich 80 - 456
Kontokorrent Nr. 291.372

Unser Ziel: Zeitschrift mit neuem Gesicht
Kleines Blatt wie bisher; Inserate nehmen wir entgegen

Briefkasten: Sie fragen, wir antworten
Bilderdienst

Der Kreis wünscht der neuen Zeitschrift Glück

Auf Seite 4 des Novemberheftes schrieb ich: «Im Uebrigen bitte ich alle Abonnenten und sonstigen Freunde, das Dezemberheft abzuwarten.» Wie es sich durch den nebenstehenden Artikel zeigt, hat das Warten gelohnt.

DER KREIS bringt diesen Beitrag mit Freude in seinem letzten Heft. Die Fackel wird weitergetragen... Für meine Mitarbeiter und mich ist es ein tröstlicher und erfreulicher Gedanke, dass das Werk, das wir in 35 Jahren aufgebaut haben, jetzt in veränderter Form einer neuen Zeitschrift weitergeführt wird. Neben dieser neuen Zeitschrift, die ab Januar 1968 erscheinen wird, übergeben wir hier der neuen Organisation die Haftung und die Verantwortung für den Conti Club, dessen Grundlage der Behörde gegenüber durch das Auftreten dieser neuen Organisation wieder wie in unserer eigenen Zeit gesichert ist. Wir geben Pflichten und Rechte des «Baufonds» auf Grund seiner seinerzeitigen Satzungen in die Hände unserer Nachfolger.

Es ist mir ein Bedürfnis, der jungen Mannschaft, die sich der Herausgabe einer neuen Zeitschrift unterziehen will, von Herzen Glück, gutes Gelingen und Dauer zu wünschen. Keiner weiss besser als ich und meine Mitarbeiter, welch ein Mass von Idealismus zu diesem Beginn einer neuen Zeitschrift gehört. Möge dieser Idealismus der jungen Mannschaft gross und tragfähig genug sein, um dem Werk, das sie jetzt beginnen, jene Dauer zu verleihen, deren die Sache der Homophilie nicht nur in der Schweiz, sondern in der ganzen Welt nach wie vor bedarf. Denn wenn auch in den meisten «gesitteten» Ländern der Umgang von erwachsenen Homophilen mit erwachsenen Partnern jetzt straffrei ist und wenn Hoffnungen bestehen, dass in den wenigen, jetzt noch übrigen Ländern unsere Kameraden nicht mehr lange unter dem Schwert des Gesetzes stehen werden, so ist dies doch nur der erste Schritt. Gewiss, rein äusserlich vielleicht der wichtigste Schritt. Aber wir vererben, nach 35jähriger Arbeit, der jungen neuen Mannschaft die nicht aufhörende Aufgabe, nicht nur um unsere äusseren, sondern auch um unsere *inneren* Rechte innerhalb der menschlichen Gesamtgesellschaft zu kämpfen. Unsere Nachfolger sind sich mit uns einig, dass es kein leichter Kampf ist und sein wird.

So ist es mir und meinen Mitarbeitern an dieser Stelle ein Bedürfnis, zum Abschied des KREIS ihnen von Herzen Glück zu wünschen. Niemand wird sich über den Erfolg der neuen Mannschaft mehr freuen, als die alte Mannschaft, die heute vertrauend das Szepter in ihre Hand legt. Mögen sie den *Geist* des KREIS bewahren — ich darf ehrlich sagen, dass er es war, der es uns ermöglicht hat, 35 lange Jahre unsere alte Zeitschrift herauszugeben.

Mit einem herzlichen «Glückauf» für die «Neuen», auch im Namen meiner langjährigen Mitarbeiter, kommen unsere herzlichen Wünsche zu ihnen.

Für den KREIS
ROLF

Von ungenannter Seite haben wir je einmal Fr. 30.—, Fr. 50.— und Fr. 100.— für den nicht zustande gekommenen Hilfsfonds erhalten. Wir bitten diese drei Abonnenten, uns mitzuteilen, wie wir ihnen diesen Betrag zurückzahlen können. Rolf